



Antrag

der Fraktionen von **SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP** und der **Abgeordneten des SSW**

Haltung bestimmter Wildtiere in Zirkussen verbieten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Haltung von Affen, Elefanten, Bären, Giraffen, Nilpferden, Nashörnern, Seelöwen und Raubkatzen in Zirkussen verboten wird.

Begründung:

Der Bundesrat hat durch Beschlüsse in 2003, 2012 und 2016 die Bundesregierung aufgefordert, ein Verbot zur Haltung von bestimmten Wildtieren (Affen, Elefanten, Bären, Giraffen, Nilpferden und Nashörner) in Zirkussen umzusetzen. Eine art- und verhaltensgerechte Unterbringung ist unter den Bedingungen eines reisenden Zirkusunternehmens praktisch nicht möglich. Der Landtag Schleswig-Holstein hat in einem fraktionsübergreifenden Beschluss in der 17. WP (17/1864) diese Liste um Seelöwen und Raubkatzen ergänzt. Diese Tierarten haben ebenfalls ein hochentwickeltes Sozialverhalten und einen ausgeprägten Bewegungsdrang. Die Bundesregierung führt zurzeit eine Folgenabschätzung durch und hat bisher gegenüber dem Bundesrat in der Sache noch nicht abschließend Stellung genommen. Innerhalb der EU hat mittlerweile die Mehrheit der Mitgliedstaaten die Haltung von Wildtieren in Zirkussen verboten oder deutlich eingeschränkt.

Stefan Weber
und Fraktion

Heiner Rickers
und Fraktion

Lasse Petersdotter
und Fraktion

Dennys Bornhöft
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW